



AcceleratedVision

RAW-Modul/RAW-Entwicklung

SHARPEN

HDR

NEAT

DENOISE

FOCUS

COLOR

LUT

ZOOM

BLACK & WHITE

EMOTION

ANALOG

DIVE

Leitfaden zu den Grundfunktionen aller Programme

Die RAW-Entwicklung

Das RAW-Modul ist praktisch ein eigenständiges Bildbearbeitungsprogramm und ermöglicht durch die Integration in die jeweilige Programm-Software noch mehr individuelle Bildvariationen, weil Sie hier die vollständige Kontrolle über Ihre *Rohdaten* vor dem Post-Processing behalten und eine vorbereitende Bildbearbeitung durchführen können.

Beim Wechsel zum RAW-Modul sehen Sie Ihr Foto genauso, wie es aus der Kamera kommt, also z. B. im BLACK & WHITE-Programm in Farbe, falls das Bild so aufgenommen wurde. Für Belichtungsreihen, Bildsequenzen oder Stacks gilt dasselbe.

Natürlich können Sie nicht nur mit Camera RAW-Dateien zum RAW-Modul wechseln, sondern mit allen „rohen“ Dateiformaten, die die Software akzeptiert, also allen gebräuchlichen wie JPG, TIFF und viele anderen.

In der Regel ist es empfehlenswert, gewünschte Veränderungen vor allen automatischen oder manuellen Änderungen im RAW-Modul vorzunehmen. Besonders sinnvoll ist das z. B. bei notwendigen Bildausrichtungen, Drehungen, Objektivkorrekturen oder wenn stürzende Linien korrigiert werden sollen.

Sie können aber auch nach jedem Bearbeitungsschritt hierhin wechseln, um nachträglich die Bildstimmung zu beeinflussen oder andere Korrekturen vorzunehmen. Alle Änderungen werden sofort synchron auf Einzelbilder, die komplette eingeladene Belichtungsreihe, Bildsequenz oder Stack übertragen.

Beim Wechsel zum Post-Processing ist das aktuelle Ergebnisbild im RAW-Modul das „neue Originalbild“, und alle vorgenommenen Änderungen werden im Post-Processing in allen Modulen übernommen.

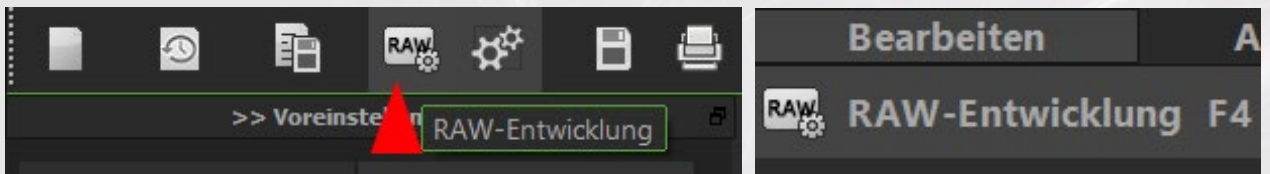
Das RAW-Modul wird nur in den Professional-Versionen angeboten.

Anmerkung: Zusätzlich und ergänzend zu diesem Leitfaden finden Sie über Extras/Videoanleitung zahlreiche Videos mit Erklärungen zu ausgewählten Themen oder Modulen wie Installation, Selektiv Zeichnen, Expertenmodus, Himmel austauschen und viele weitere mehr. Hinweis: Klick auf den Hyperlink im Inhaltsverzeichnis führt zum entsprechenden Thema, Klick auf diese Überschrift führt zurück zum Inhaltsverzeichnis.

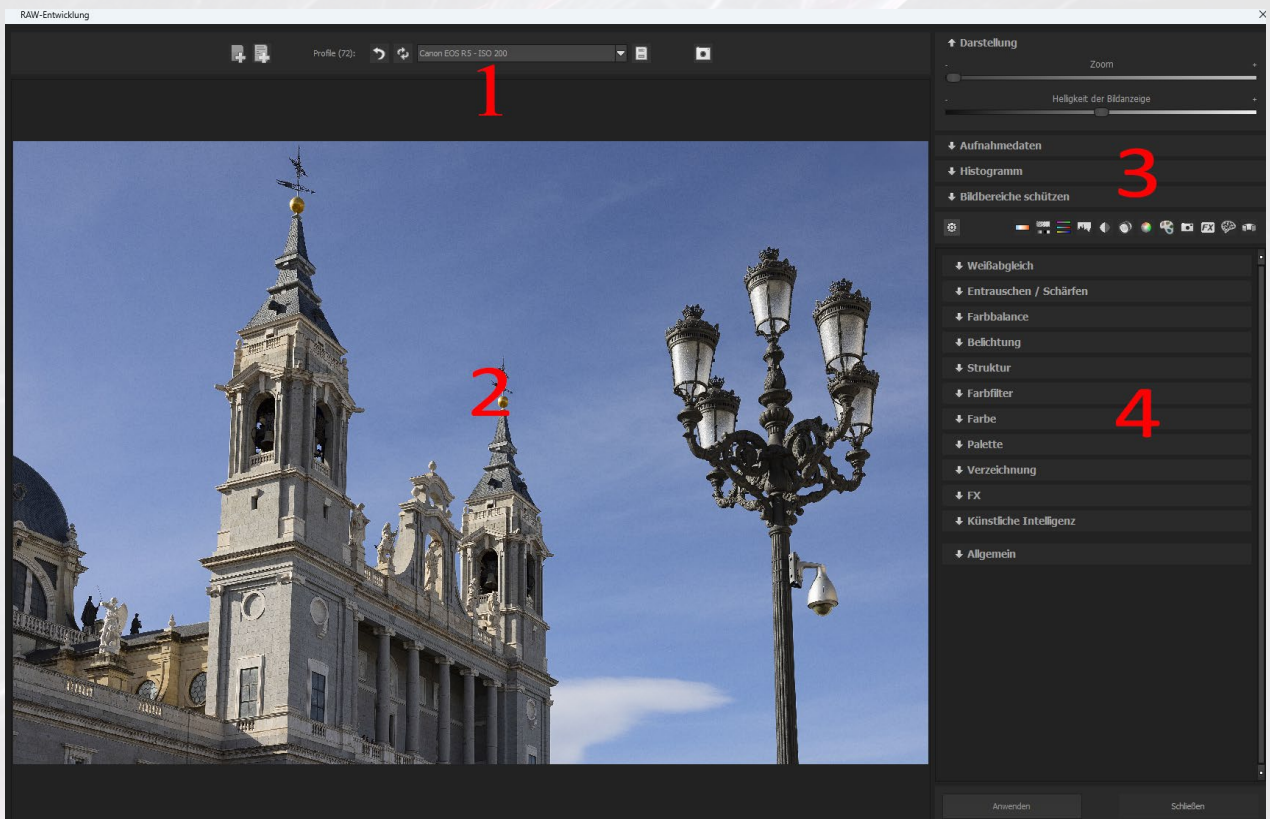
Inhaltsverzeichnis

1. Übersicht Fenster RAW-Entwicklung Einzelbild
2. Übersicht Fenster RAW-Entwicklung Bildsequenzen
3. Profilbereich
4. Allgemeiner Bereich
5. Bildbereiche schützen
6. Bearbeitungskategorien - Systematik
7. Weißabgleich
8. Entauschen/Schärfen
9. Farbbalance
10. Belichtung
11. Struktur
12. Farbfilter
13. Farbe
14. Palette
15. Verzeichnung
16. FX-Effekte
17. Künstliche Intelligenz
18. Wechsel zum Post-Processing – Optionen
19. Undo-Punkt vor Wechsel zum RAW-Modul setzen
20. Individuelle RAW-Profile für mehrere Bild nutzen

1. Übersicht Fenster RAW-Entwicklung Einzelbild



Im Post-Processing wechseln Sie mit Klick auf die Schaltfläche **RAW-Entwicklung** (links) oder in der Menüleiste **Bearbeiten/RAW Entwicklung** (rechts) zum gleichnamigen Bearbeitungsfenster im RAW-Modul.

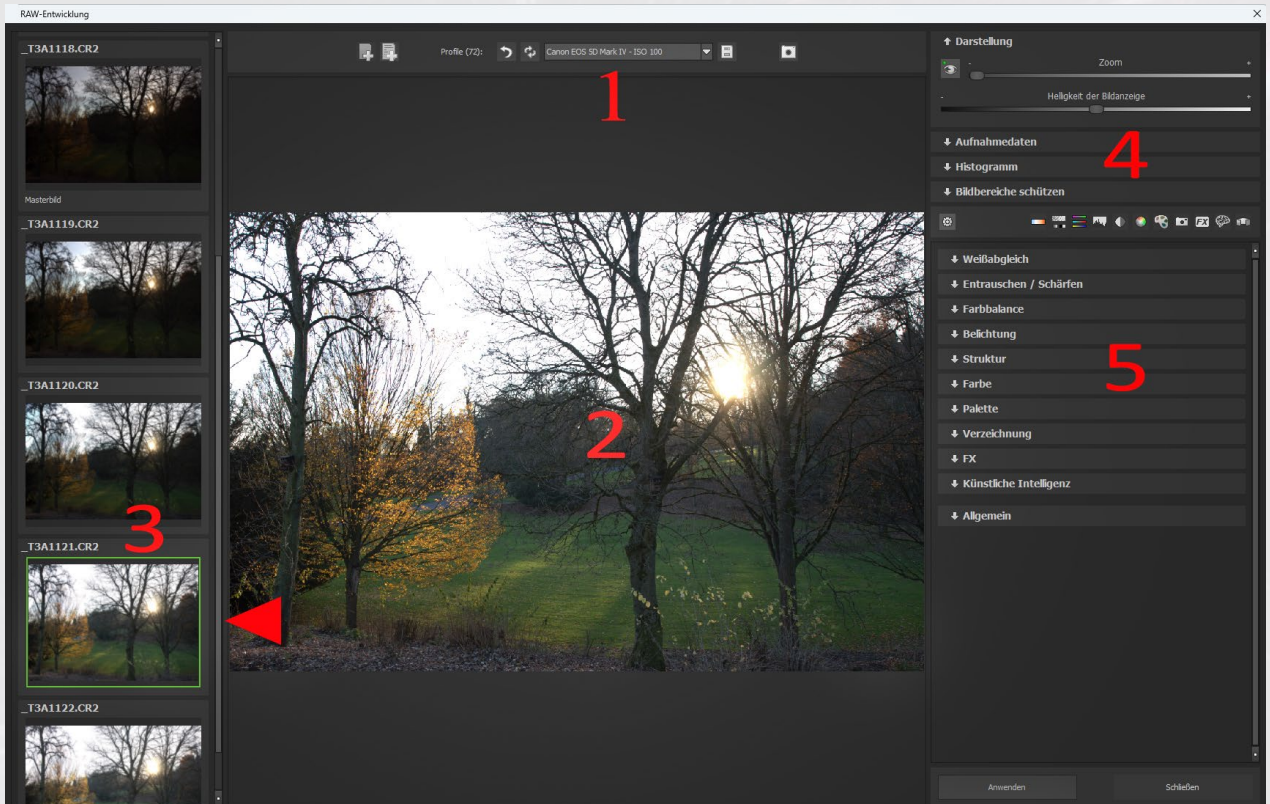


Das Bearbeitungsfenster ist bei Einzelbildern in vier, bei Belichtungsreihen oder Bildsequenzen in fünf Hauptbereiche aufgeteilt.

Bearbeitungsfenster Einzelbild:

1. Das **Kameraprofil** der eingeladenen Bilddatei und alle schon einmal genutzten Profile
2. Die **Bildansicht**
3. Der **Allgemeine Bereich**
4. Alle **Bearbeitungskategorien**, die mit Klick auf den Pfeil die dazugehörigen Inhalte anzeigen.

2. Übersicht Fenster RAW-Entwicklung Bildsequenzen



Belichtungsreihe im HDR-Programm

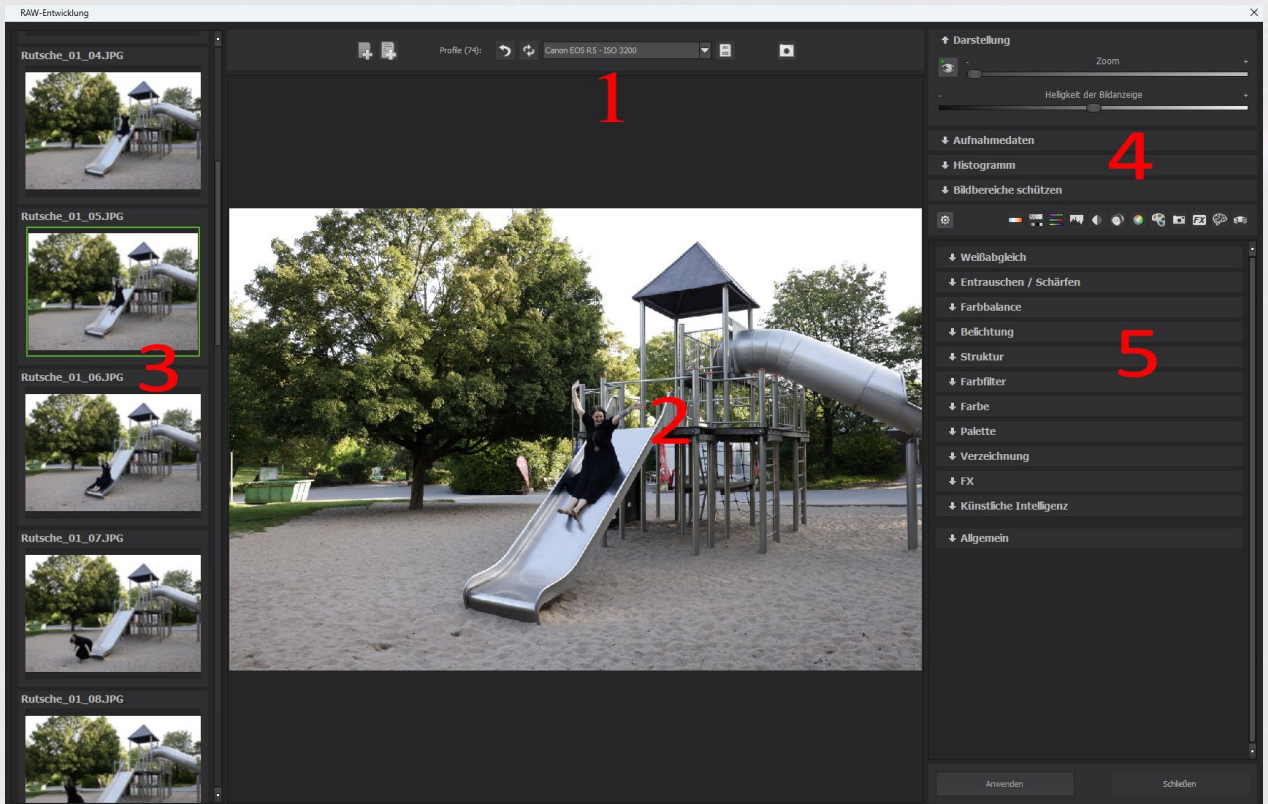
Haben Sie im HDR-Programm eine Belichtungsreihe eingeladen und wechseln zum RAW-Modul, sehen Sie das angepasste Bearbeitungsfenster.

Das Bearbeitungsfenster ist bei Einzelbildern in vier, bei Belichtungsreihen oder Bildsequenzen in fünf Hauptbereiche aufgeteilt.

Bearbeitungsfenster Belichtungsreihe:

1. Das **Kameraprofil** der eingeladenen Belichtungsreihe und alle schon einmal genutzten Profile
2. Die **Bildansicht**
3. Die **Einzelbilder der Belichtungsreihe**
4. **Allgemeine Bereich**
5. **Alle Bearbeitungskategorien**

Auf der linken Seite sind alle Bilder der Belichtungsreihe untereinander aufgeführt. Oben ist das dunkelste Bild der Belichtungsreihe, unten das hellste. Grün umrandet ist das Masterbild, bei dem das Programm davon ausgeht, dass es der „richtigen“ Belichtung oder dem Mittelwert am nächsten kommt.



Bildsequenzen/Stacks in FOCUS und NEAT

Haben Sie im FOCUS-Programm eine Bildsequenz/Stack eingeladen oder wie im Bildbeispiel im NEAT-Programm eine Bildsequenz und wechseln zum RAW-Modul, sehen Sie auch hier das angepasste Bearbeitungsfenster.

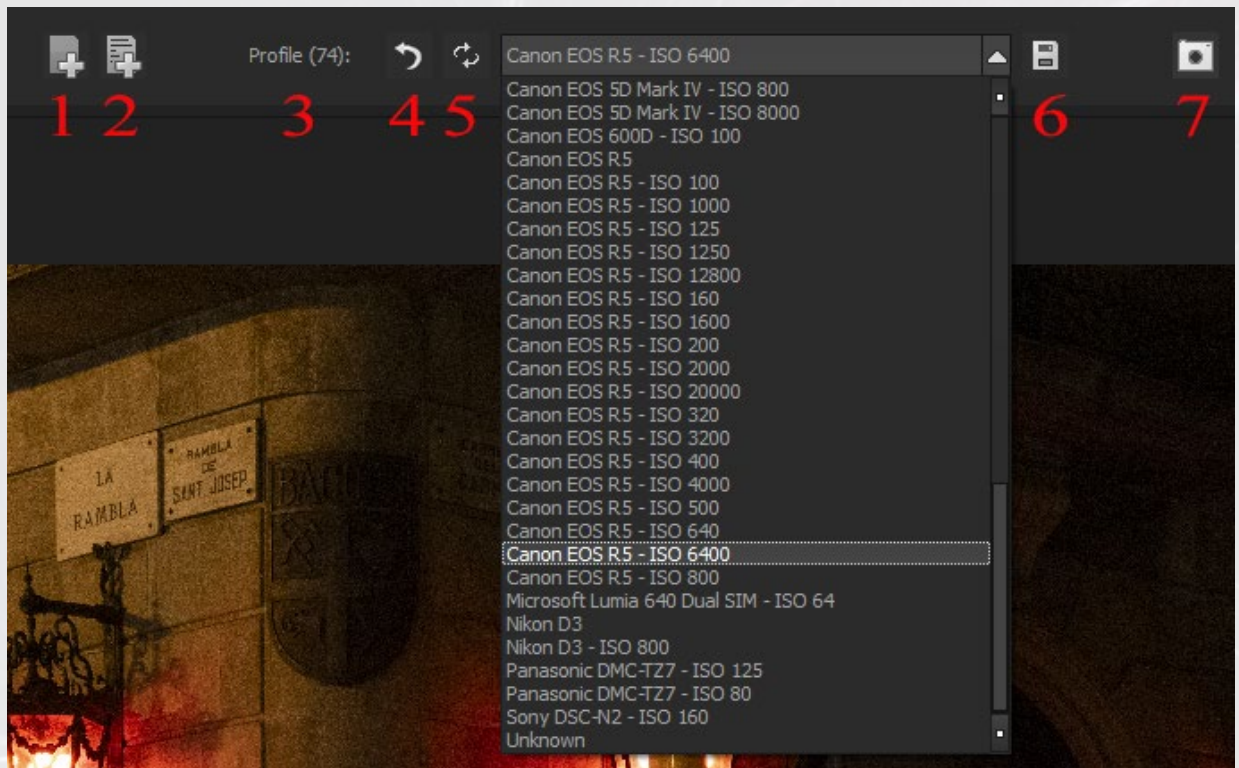
Bearbeitungsfenster Bildsequenz/Stack am Beispiel NEAT

1. Das **Kameraprofil** der eingeladenen Belichtungsreihe
2. Die **Bildansicht**
3. Die **Einzelbilder der Bildsequenz**
4. **Allgemeiner Bereich**
5. **Alle Bearbeitungskategorien**

Auf der linken Seite sind alle Bilder der Bildsequenz untereinander aufgeführt. Oben ist das erste Bild der Bildsequenz, unten das letzte. Grün umrandet ist in beiden Programmen das Masterbild, das jeweils mittlere Bild einer eingeladenen Sequenz.

Die Bildansicht wechselt wie bei den Presets mit jedem Klick in ein Vorschaubild. Alle vorgenommenen Änderungen werden sofort synchron auf alle Bilder einer Sequenz oder eines Stacks übernommen.

3. Profilbereich



Jedes Programm von Accelerated Vision ermittelt beim Öffnen des RAW-Moduls, mit welcher Kamera und ISO-Wert ein Bild fotografiert wurde (im Beispiel Canon EOS R5 bei ISO 6400).

Werden Kamera und ISO erkannt, wird automatisch ein Profil angelegt und nach Kamera und ISO benannt.

Beim nächsten Öffnen des RAW-Moduls wird erneut geprüft, mit welcher Kamera und ISO-Zahl das Bild fotografiert wurde. Wird ein Profil mit diesen Werten gefunden, wird automatisch dieses Profil ausgewählt und angewendet.

Wird kein Kamera-Profil erkannt, wird **Unknown** angezeigt (unterster Eintrag).

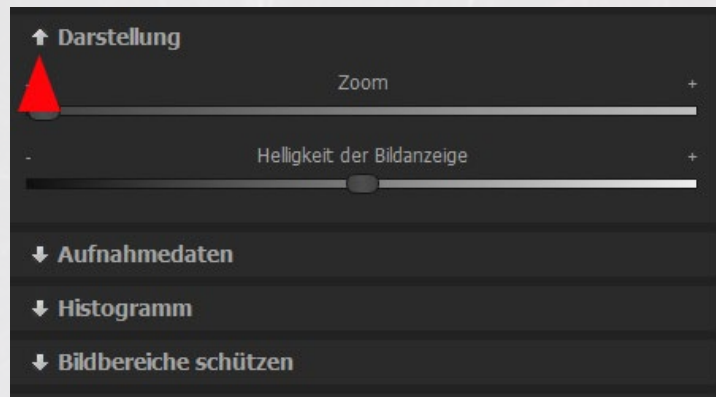
Sie können auch **eigene Profile manuell anlegen**, benennen, Einstellungen darin speichern und wieder abrufen. So können Sie gezielt Profile anlegen, um Ihren Bearbeitungsstil schnell und einfach mit jedem Programm umzusetzen.

Alle Profile sind in jedem RAW-Modul eines Bildverarbeitungsprogramms von Accelerated Vision programmübergreifend nutzbar.

Die Schaltflächen bieten folgende Informationen und Optionen an:

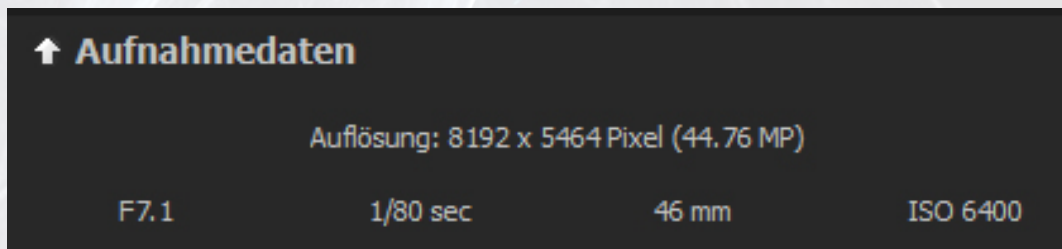
1. Fügt **eigenes Kameraprofil** mit gewähltem Namen und allen Funktionen hinzu.
2. Fügt **eigenes Kameraprofil mit den aktuellen** Werten hinzu.
3. Zeigt die **Anzahl der aufgelisteten Kameraprofile** an.
4. Setzt Entwicklungseinstellungen auf **unbearbeiteten Ausgangszustand zurück**.
5. Setzt Einstellungen auf die **im Profil gespeicherten Werte** zurück.
6. **Speichert die Einstellungen** in das aktuell gewählte Kameraprofil.
7. Wählt das **zum Bild zugehörige Kameraprofil**, wenn Sie andere probiert haben.

4. Allgemeiner Bereich

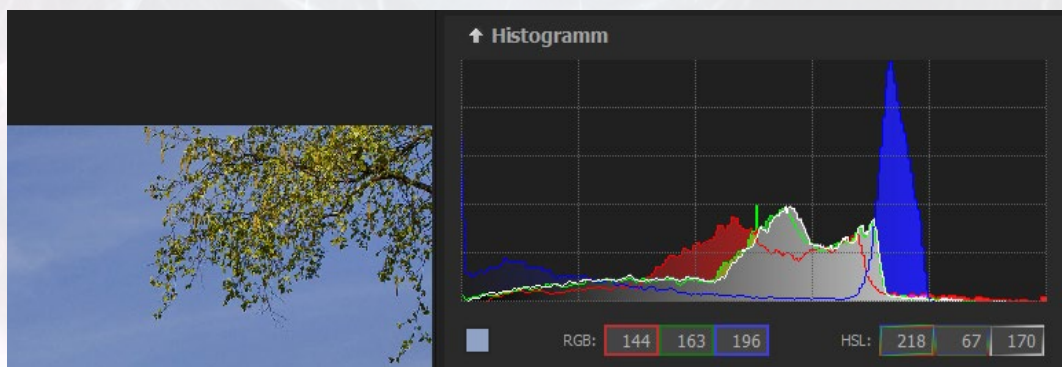


Auf der rechten Seite sehen Sie oben den Bereich mit ausgewählten Informationen zum eingeladenen Bild oder einer Bildsequenz und **Bildbereiche schützen**. Mit Klick auf den Pfeil vor einem Bereich wird er aufgeklappt und zeigt die dazugehörigen Parameter oder Informationsfenster. Mit einem weiteren Klick wird der Bereich wieder eingeklappt.

Darstellung: In diesem Bereich sind die Parameter der **Zoomregler**, mit dem die Bildansicht auf die gewünschte Größe eingestellt wird und die **Helligkeit der Bildanzeige**, die aber keine Bearbeitung auslöst und daher keine Auswirkung auf das Bildergebnis hat.



Aufnahmedaten: Hier werden neben der Auflösung in Pixel und MP (von links nach rechts) die Blendenzahl (F), Belichtungszeit, Brennweite und ISO-Zahl eingeblendet.

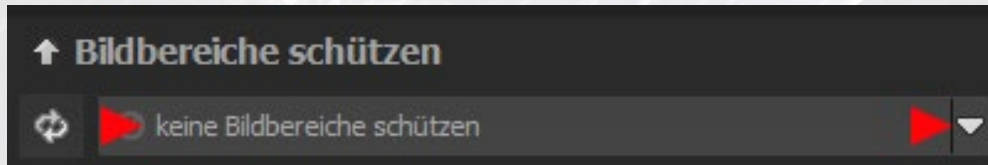


Histogramm: Zur besseren Analyse und Einstellung der Bilddatei zeigt die Histogramm-Anzeige die Verteilung der drei Farbkanäle und der Luminanz als Kurve an. Unterhalb der Kurvenanzeige wird die Farbe des Pixels unter dem Mauscursor als RGB-Werte und als HSL-Werte angezeigt.

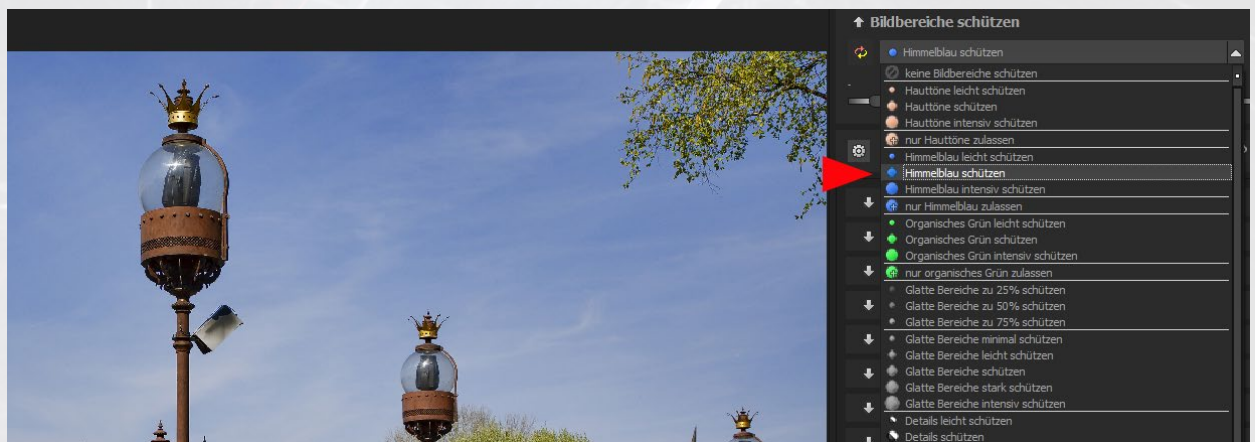
5. Bildbereiche schützen

Masken sind in der Bildbearbeitung wichtig und oft unentbehrlich für eine gezielte Bearbeitung. Die im RAW-Modul integrierten Masken „Bildbereiche schützen“ sind identisch mit denen im Post-Processing angebotenen. Die mehr als hundert angebotenen Masken beinhalten auch Kombinationen von verschiedenen Einzelmasken, z. B. „Hauttöne und org. Grün schützen“.

Die Masken können bei Bedarf auch geglättet werden, um eine bessere Anpassung zu bekommen.



Mit Klick in die Schaltfläche „**keine Bildbereiche schützen**“ oder den kleinen Pfeil...



... werden alle Bereichsschutz-Masken eingeblendet, die mit Klick in einen gewünschten Schutzbereich aktiviert werden. **Der gewählte Bereichsschutz gilt bereichsübergreifend für sämtliche vorgenommen Änderungen.**

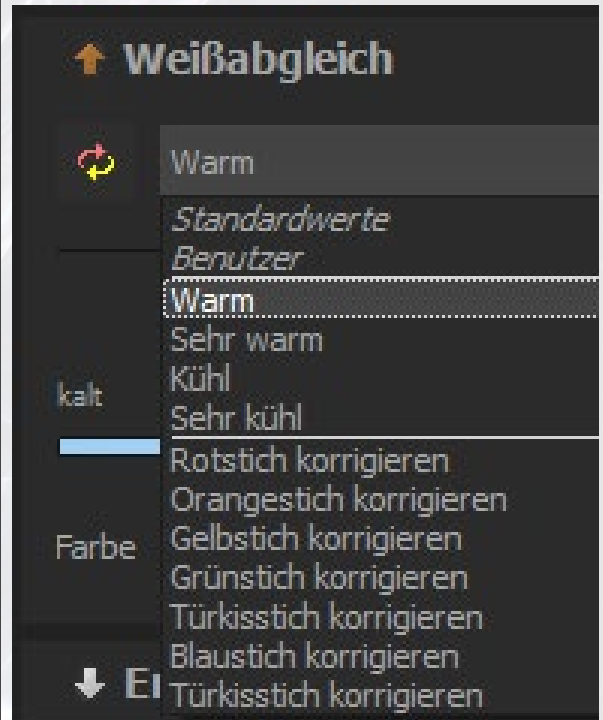
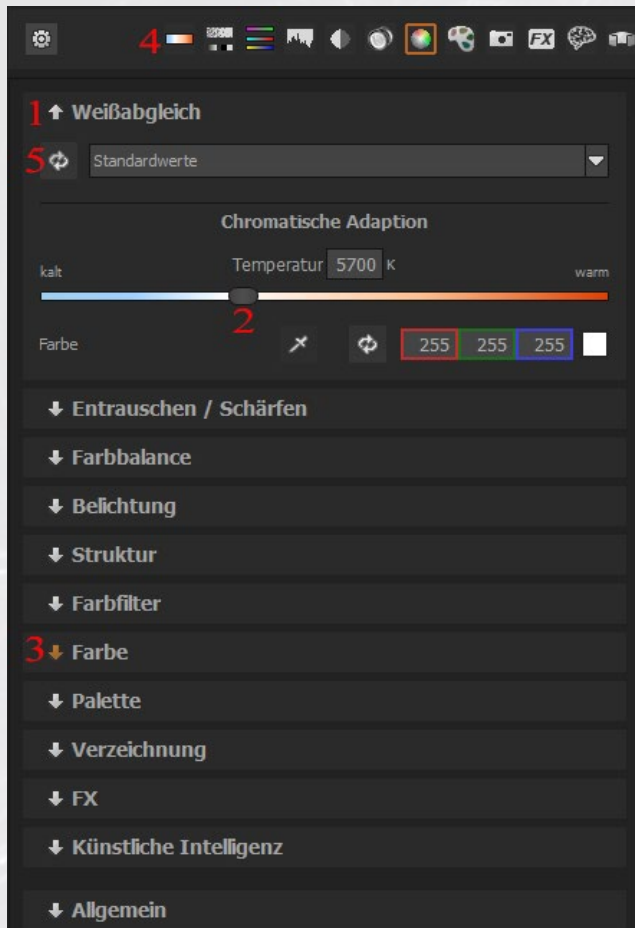


Mit Klick auf die Schaltfläche rechts mit dem Maskensymbol wird die zum gewählten Bereichsschutz gehörende Maske angezeigt. Alle dunkel angezeigten Bereiche – im Bildbeispiel der blaue Himmel – werden vor den Änderungen geschützt, alle hellen bis weissen Anzeigen werden „ungefiltert“ bearbeitet. Mit dem Glättungsregler kann die Maske wunschgemäß geglättet werden, um die Übergänge von „ungeschützt“ zu „geschützt“ weicher und fließender zu gestalten.

6. Bearbeitungskategorien - Systematik

Das Highlight des RAW-Moduls sind die Bearbeitungskategorien.

Die Inhalte überraschen mit einem sehr breiten Spektrum an Angeboten für eine Bildbeeinflussung, Bildoptimierungen, Korrekturen oder Verfremdungen und laden zum Ausprobieren und Experimentieren ein.



Jede Kategorie lässt sich mit Klick auf den kleinen Pfeil (1) auf- und zuklappen.

Nach Aufklappen werden alle Parameter der gewählten Kategorie angezeigt (2).

Werden innerhalb einer Kategorie Parameter geändert, wechselt der Pfeil die Farbe von Weiß zu Orange (3).

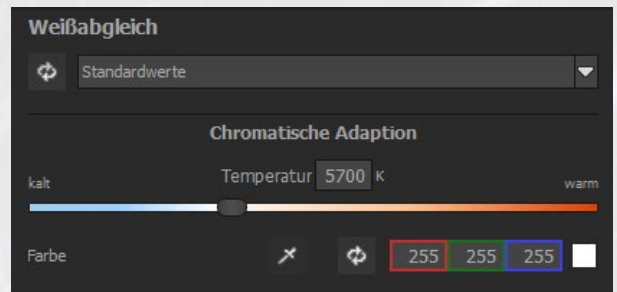
Mit **Doppelklick auf einen Regler-Knopf** wird er auf Standard-Wert zurückgesetzt.

Oberhalb der Kategorien kann in einer Filterleiste gezielt eine gewünschte Kategorie angewählt werden (4), dann werden nur die Parameter dieser Kategorie angezeigt und alle anderen Kategorien ausgeblendet, was die Übersicht erleichtert.

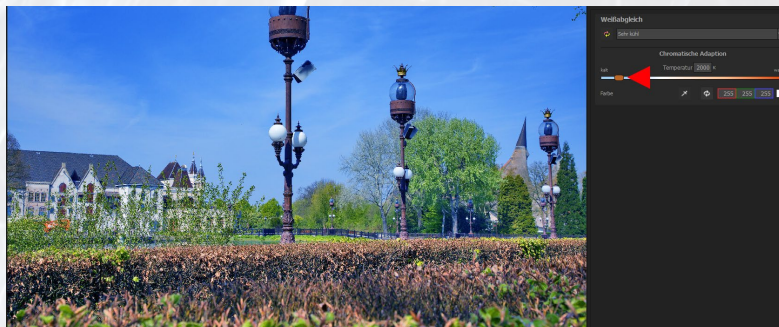
Mit Klick in **Standardwerte** (5) oder den Pfeil wird die Liste aller Voreinstellungen (Presets) aufgelistet, die in der gewählten Kategorie mit Klick darein (im Beispiel **Warm** in der Kategorie **Weißabgleich**) direkt den Bildlook wunschgemäß ändern. Mit einem weiteren **Klick in die bunten umlaufenden Pfeile** werden alle vorgenommenen Entwicklungseinstellungen auf Standardwerte zurückgesetzt.

7. Weißabgleich

Der Weißabgleich ist ein wichtiges Mittel zum Abgleich der Farbtemperatur oder Bestimmen eines individuellen Bildlooks. Mit dem Schieberegler oder dem Eingabefeld für die Temperatur kann die Farbtemperatur stufenlos den individuellen Vorstellungen angepasst werden. Oder Sie probieren aus der Auswahlliste ein Preset aus.

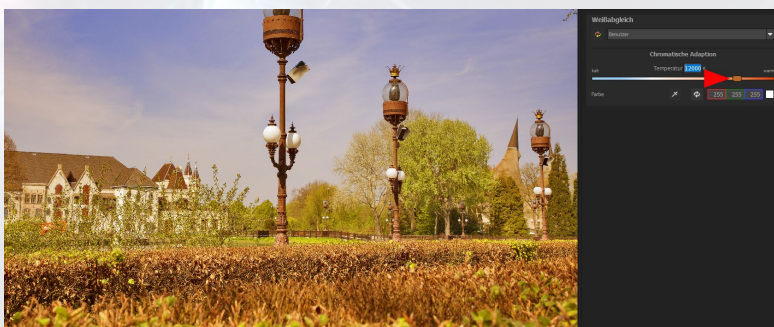


Die voreingestellte Farbtemperatur von 5700 Kelvin entspricht in etwa dem „normalen“ Sonnenlicht.



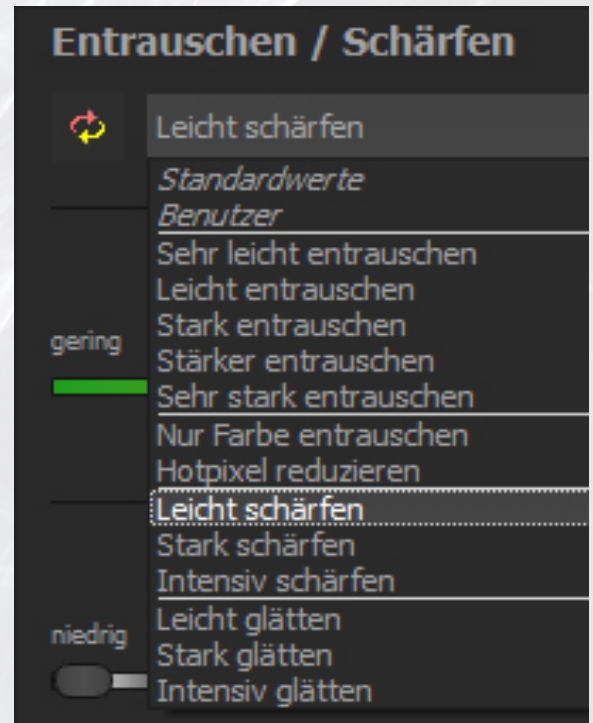
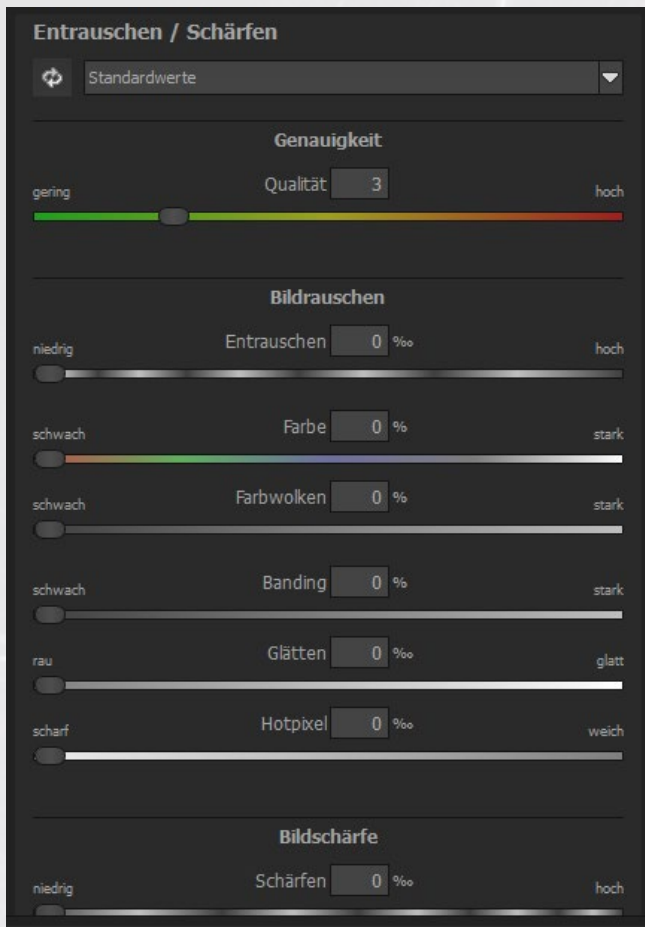
Schieben Sie den Regler nach links Richtung **blau** (Farbe) oder **Kalt** (Temperatur), wirkt das Bild „**kühler**“ (oben), nach rechts Richtung **Orange/Rot** (Farbe) oder **Warm** (Temperatur) wirkt das Bild „**wärmer**“ (unten).

So können Sie schnell eine Farbstimmung bestimmen oder mit der **Pipette einen Weißabgleich machen** und eine Weißabgleichsfarbe direkt aus dem Bild holen.



8. Entrauschen/Schärfen

In dieser Kategorie sind 2 gegensätzliche Verfahren kombiniert: Entrauschen und Schärfen.



Die Preset-Auswahl bezieht sich folgerichtig auf beide Verfahren.

Nutzen Sie die Spezialisten **DENOISE** oder **SHARPEN** für diese Problemlösungen, sind Sie dort natürlich professioneller aufgehoben. In allen anderen Programmen bieten diese Parameter sehr gute und differenzierte Verbesserungen für das „neue“ Ausgangsbild im Post-Processing.

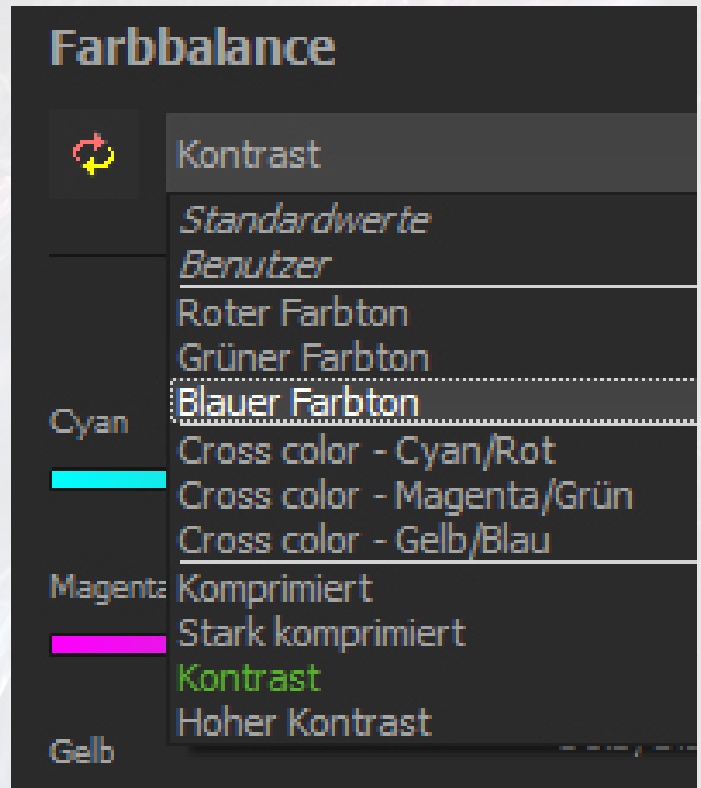
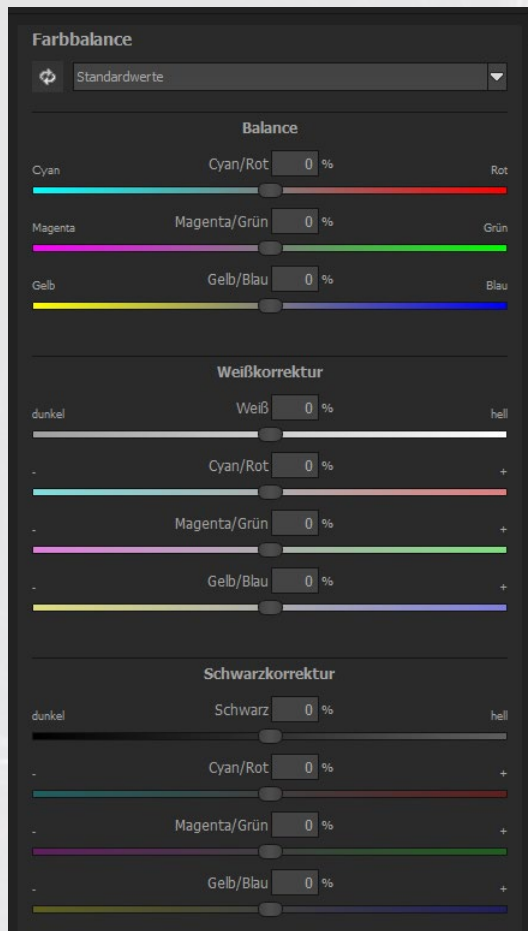
Der erste Regler **Qualität** bezieht sich sowohl auf das Entrauschen als auch auf das Schärfen, für den nur einen Regler gibt.

In der Regel sorgt eine hohe Qualitätsstufe für bessere Ergebnisse mit dem kleinen Nachteil einer längeren Rechenzeit.

Der „allgemeine“ **Entrauschen-Regler** löst die meisten Probleme effektiv bei verrauschten Bildern, verursacht durch den Bildsensor bei hohen ISO-Werten. Da Entrauschen auch immer Verlust von Bilddetails bedeutet, gibt es keine objektiv richtige Reglerstellung, sondern einen Kompromiss zwischen wirksamem Entrauschen und Verlust von Bilddetails.

Die weiteren Regler beseitigen sehr wirkungsvoll spezielle Störungen wie **Farbrauschen** oder **Hotpixel**. Hier sind die Informationen der interaktiven Schaltflächen hilfreich für die richtige Parameter-Wahl.

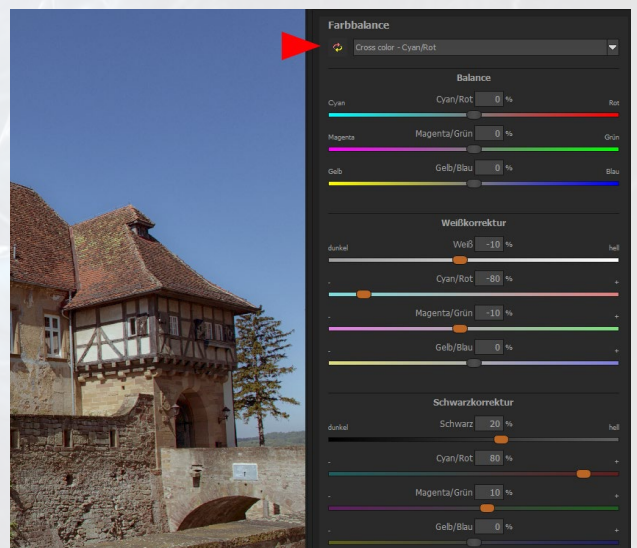
9. Farbbalance



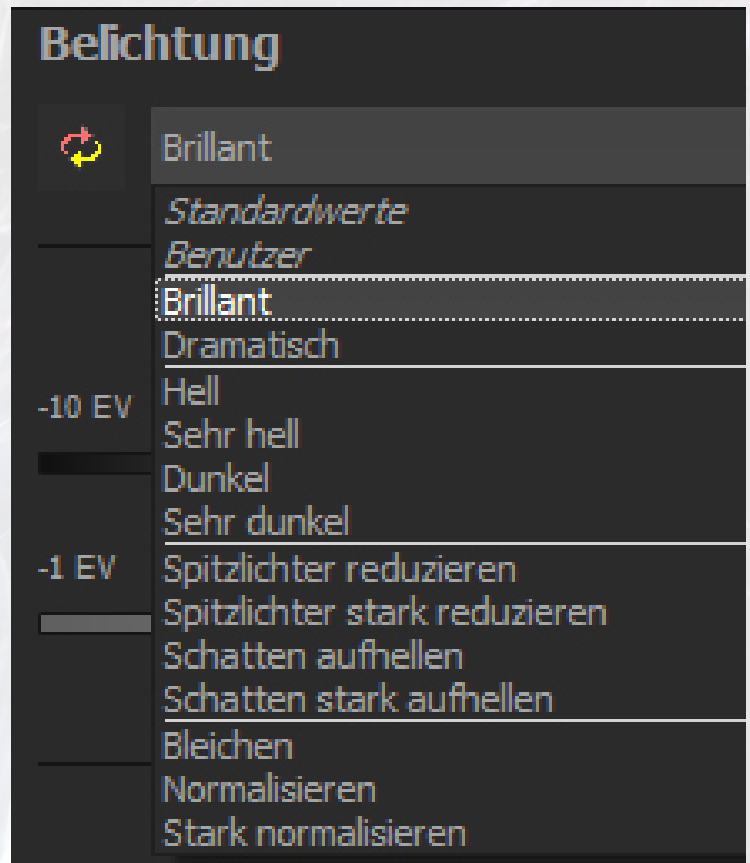
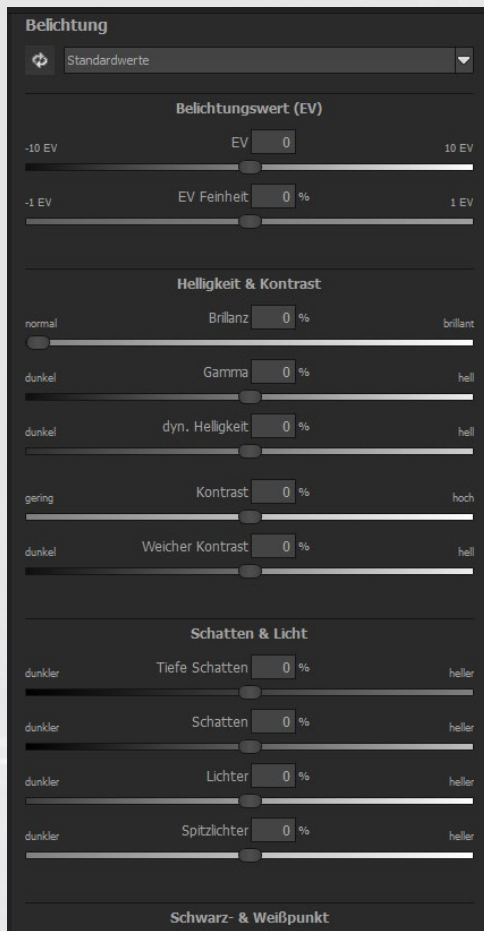
In dieser Kategorie können Sie **Farbstiche** ausgleichen über die Verschiebung der Farbbalance zwischen den Komplementär-Paaren **Gelb/Rot**, **Magenta/Grün** und **Gelb/Blau**.

Eine Besonderheit liegt in der Möglichkeit, dass es neben der allgemeinen Farbbalance auch eine nur für **helle Bereiche (Weißkorrektur)** und nur für **dunkle Bereiche (Schwarzkorrektur)** gibt. Damit haben Sie die Möglichkeit, z. B. Farbstiche, die nur in den Schatten auftreten, zu beseitigen, ohne das restliche Bild damit zu beeinflussen.

Neben den Korrekturmöglichkeiten können Sie einem Bild über die Verschiebung der Farbbalance in eine kreative künstlerische Richtung ändern. Im Beispiel mit dem Preset **Cross Color - Cyan/Rot** werden parallel zum neuen Bildlook alle geänderten Regler-Einstellungen angezeigt, sichtbar an den orangefarbenen Regler-Buttons.



10. Belichtung

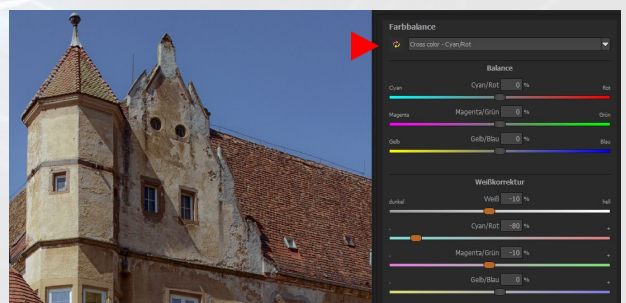


In dieser Kategorie können Sie eine eingeladene Bilddatei mit zahlreichen Parametern gesamthaft oder differenziert nach Lichtern und Schatten aufhellen oder abdunkeln.

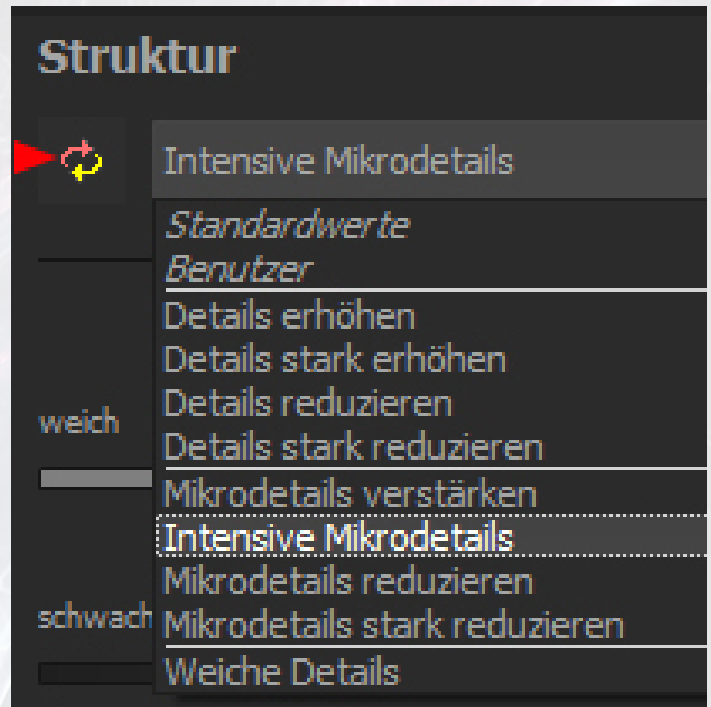
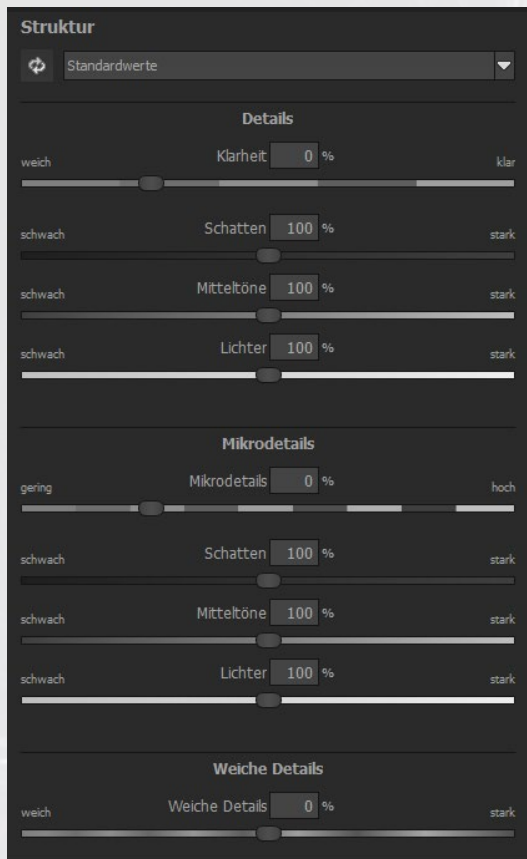
Gesamthaft wirken z. B. die Schieberegler „**EV**“ (Exposure Value oder Belichtungswert), der von -10 bis +10 eingestellt werden kann und „**EV Feinheit**“, mit dem innerhalb eines Blendenwertes -1 EV und 1 EV die Belichtung in 1 %-Schritten genau angepasst werden kann.

Differenziert und besonders effektiv ist der Regler **dyn. Helligkeit**, der die Helligkeitsveränderungen dem jeweiligen Bildinhalt anpasst: Wird das Bild abgedunkelt, werden die hellen Bildstellen deutlich stärker abgedunkelt als die dunkeln. Beim Aufhellen werden die dunklen Bildstellen wirksamer und stärker aufgehellt als schon hellen Stellen im Original.

Die Voreinstellungen verwandeln darüber hinaus mit einem Klick jedes Motiv in verschiedene Bildstimmungen wie **Brillant** (Bildbeispiel) oder **Dramatisch**.



11. Struktur



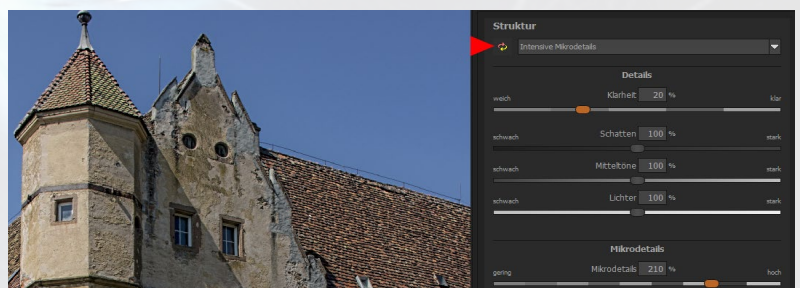
Strukturen geben Motiven ihre Eigenheiten und Einzigartigkeit. In dieser Kategorie passen Sie Strukturen leicht und wunschgemäß einem Bildmotiv an.

Details: In diesem Abschnitt bearbeiten Sie allgemeine, größere Details. Mit dem Parameter **Klarheit** werden im gesamten Bild die größeren Kontraste eingestellt und dadurch Details besser hervorgehoben oder auch etwas zurückgenommen, wenn Konturen zu stark dominieren.

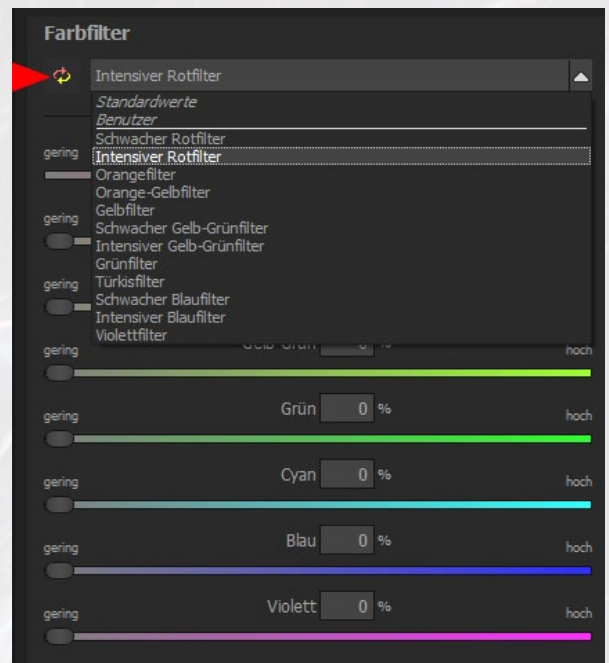
Mikrodetails: In diesem Abschnitt werden über die Regler die kleineren Kontraste verstärkt oder abgeschwächt. Mikrodetails sind feinste Details in Bildern. Gerade bei Porträts werden diese gerne stärker hervorgehoben, um speziell den Charakter eines Gesichts zu betonen.

Weiche Details: In diesem Abschnitt werden die größeren Kontraste mit einer weichen Maske im Bild verstärkt oder abgeschwächt. Dies erzeugt insgesamt eine weichere Detailveränderung.

Die Voreinstellungen bieten ganz schnelle Detail- und Struktur-Reduzierungen oder Verstärkungen an wie **Intensive Mikrodetails** im Bildbeispiel



12. Farbfilter



Farbfilter wirken wie Farbfilter für Fotoapparate. Sie absorbieren bestimmte Farben bzw. filtern sie heraus und lassen die anderen Farben durch.

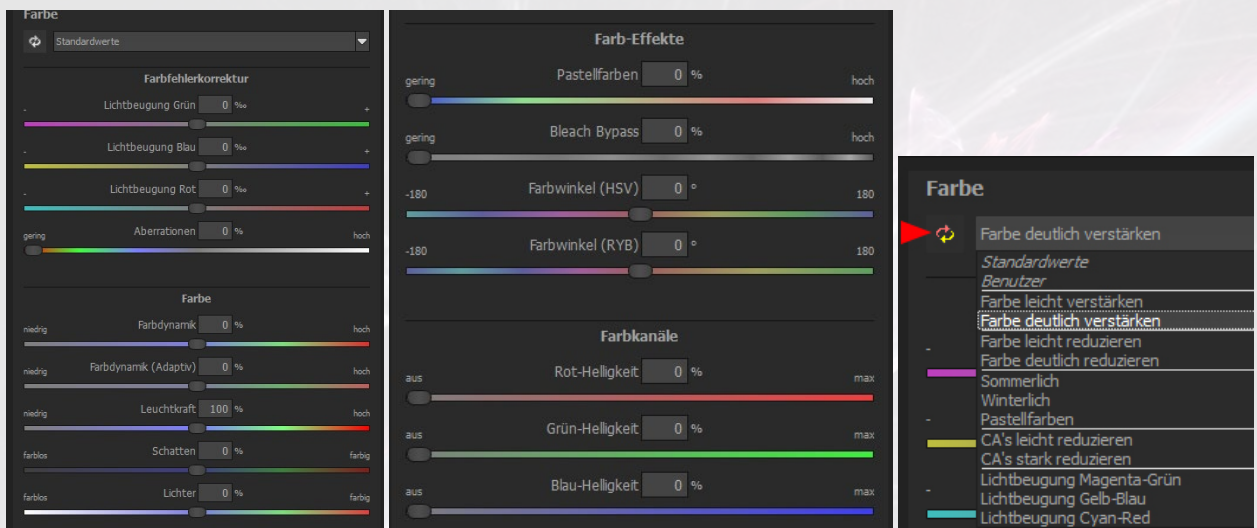


Mit Farbfiltern können Sie bestimmte Farben verstärken oder reduzieren, sie leuchtender, dunkler machen und so Bildaussagen korrigieren oder verfremden.



Der im Beispiel gewählte Farbfilter aus den Presets **Intensiver Rotfilter** hellt rote oder orangefarbene Farben auf und dunkelt blaue und grüne Farben ab, was z.B. für einen dramatischen Himmel genutzt werden kann.

13. Farbe



In dieser Kategorie können Sie umfassende Farbanpassungen und Korrekturen vornehmen. Bei Objektiven gibt es oft das Problem der chromatischen Aberration. Das sind farbige Konturen, die zum Rand des Bildes immer stärker werden. Diese können Sie mit der **Farbfehlerkorrektur** effektiv verringern.

Farbdynamik und **Leuchtkraft** verstärken Farbeffekte oder reduzieren sie bis zur völligen Entsättigung bis hin zu einem Graustufenbild.

Farbeffekte wie Bleach Bypass eignen sich für einen „künstlerischen“ Bildlook. Jeder **Farbkanal** kann einzeln auf das Bild angepasst werden.

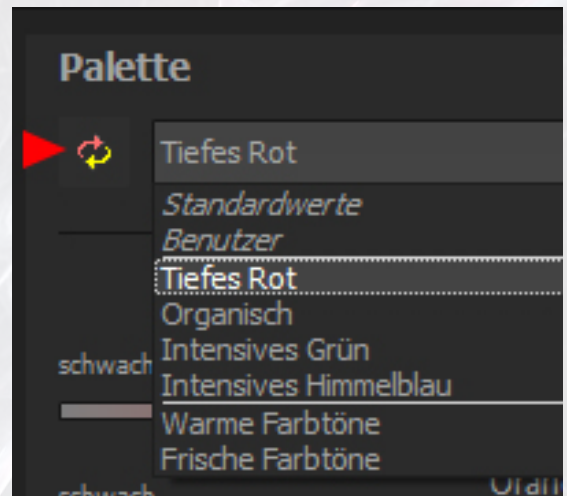
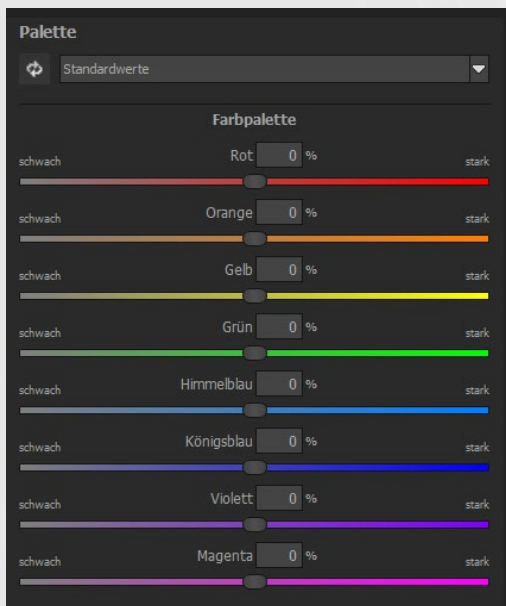


Über die Auswahlliste können wie gewohnt verschiedene Voreinstellungen direkt angewählt werden.



Im Beispiel **Farbe deutlich verstärken** sorgen die beiden Reglerveränderungen bei **Farbdynamik** und **Leuchtkraft** für kräftige, intensive und leuchtende Farben, die bei Bedarf natürlich manuell nachjustiert werden können.

14. Palette

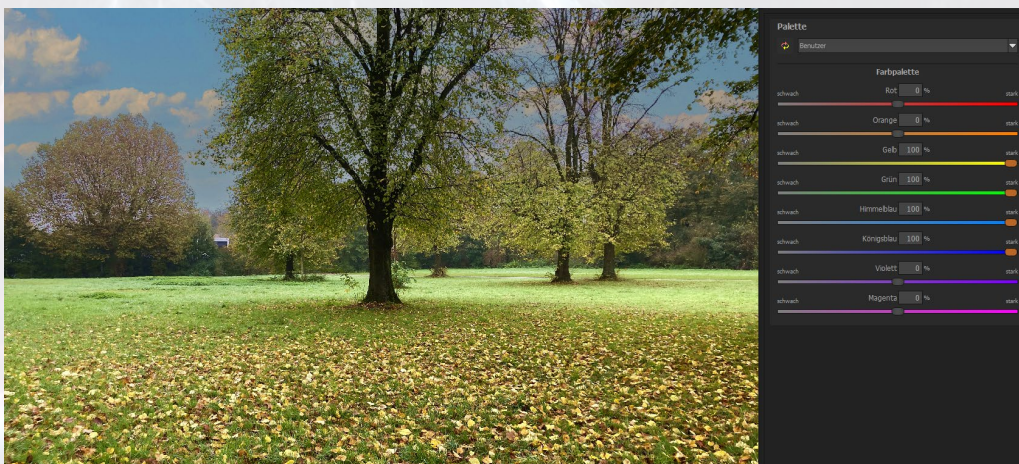


In dieser Kategorie können Sie **die Sättigung verschiedener Farbbereiche** gezielt verstärken oder abschwächen.

Wollen Sie z. B. grünes Gras bearbeiten, ändern Sie den Regler für Grün und Gelb, da Gras auch einen Gelbanteil hat, bei Hauttönen wäre es vorwiegend Orange.

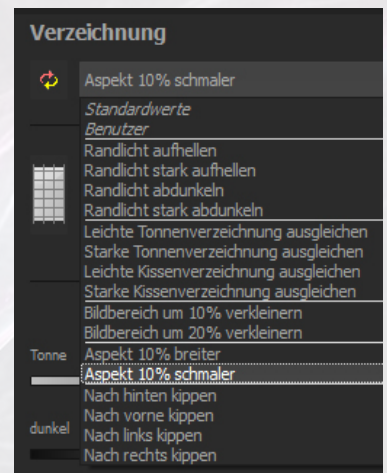
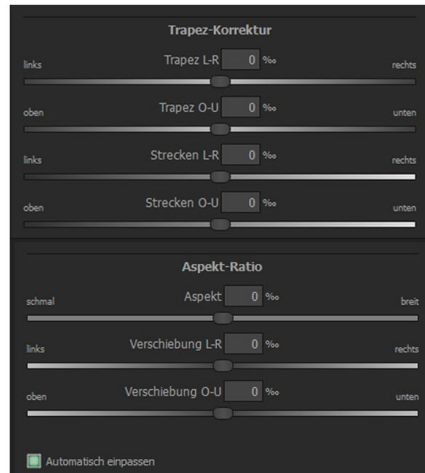
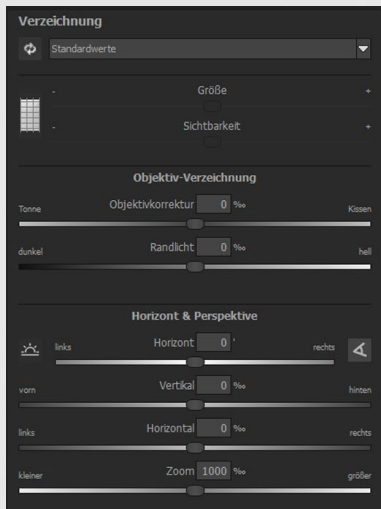


Im Beispiel sollen die Farben der Wiese, der Blätter, des Himmels verstärkt werden



Die Regler für die Farben Grün, Gelb, Himmelblau und Königsblau stehen zur besseren Demonstration rechts am Anschlag und lassen die Farben deutlich intensiver und „lebendiger“ wirken.

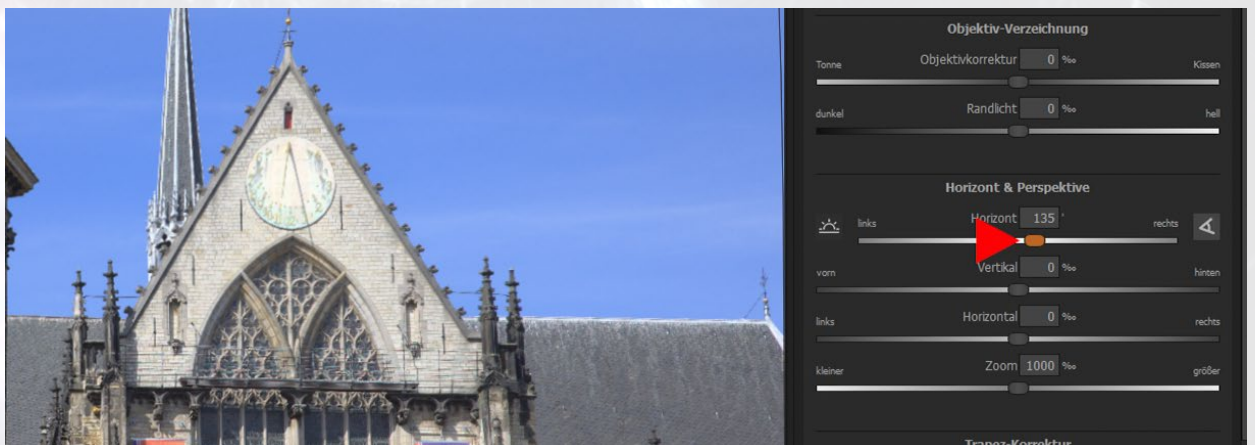
15. Verzeichnung



In dieser Kategorie können Sie Abbildungsfehler und Probleme wie schiefe Bilder, stürzende Linien schnell und effektiv korrigieren oder beseitigen.

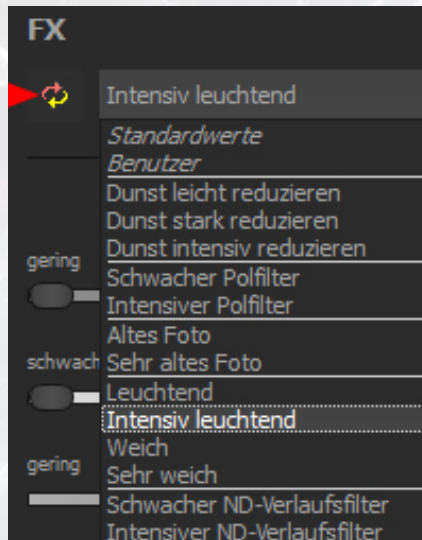
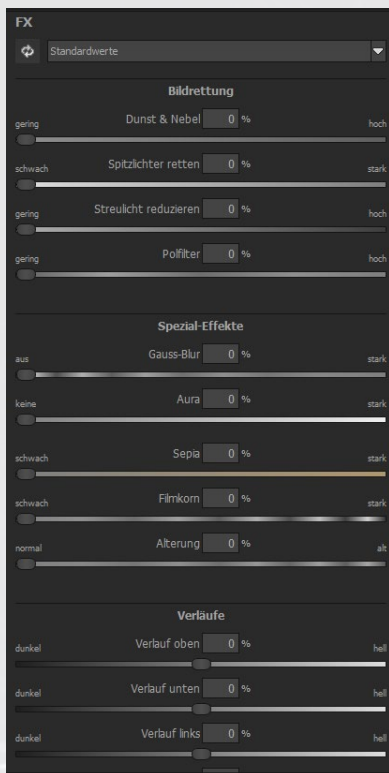


Ausrichten eines Bildes: Klicken Sie auf das **Symbol mit der Sonne** und ziehen mit der Maus eine Linie entlang des Horizontes oder einer anderen horizontalen oder senkrechten Orientierungslinie.



Lassen Sie die Maustaste los, ist das Bild blitzschnell ausgerichtet und die geänderte Winkelzahl wird angezeigt.
Wählen Sie z. B. das Preset **Aspekt 10% schmaler**, wird ein Objekt oder eine Person um diese Prozentzahl proportional „verschlinkt“.

16. FX-Effekte

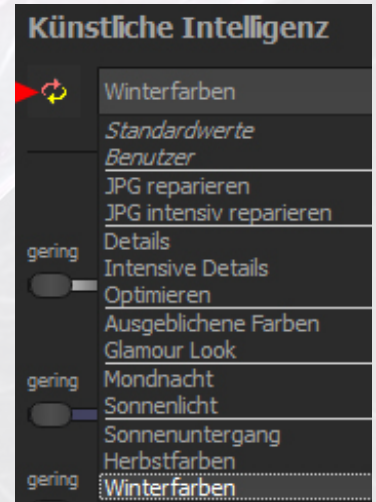
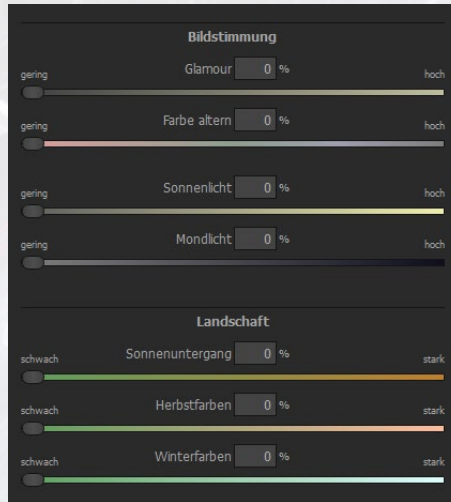
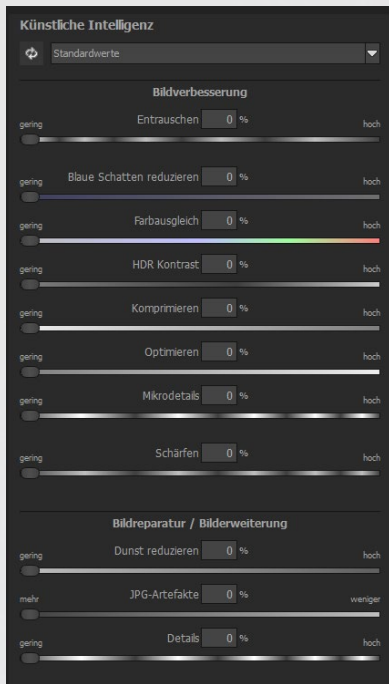


In dieser Kategorie finden Sie Filter für unterschiedliche Problemlösungen oder kreative Bildideen:

- **Bildrettung:** Mit Reglern wie **Dunst & Nebel** oder **Spitzlichter retten** verbessern Sie die Qualität von Bildern, die bei dunstigem oder trübem Wetter fotografiert wurden.
- **Spezialeffekte:** Mit Effekten wie **Gauß-Blur**, **Sepia** oder **Alterung** kreieren Sie schnell einen Bildstil Ihrer Wahl.
- **Verläufe:** Mit Verläufen von oben, unten, links oder rechts bestimmen Sie Bildbereiche, die weich eingebledet werden und legen fest, ob sie dunkler oder heller zu den Rändern hin wirken sollen. So können besonders Landschaftsaufnahmen spannender gestaltet und aufgewertet werden.
- **Presets:** Hier können Sie aus allen drei Bereichen ausgewählte Voreinstellungen wählen wie **Intensiv leuchtend** im Bildbeispiel und die angezeigten (orangefarben) oder weitere Parameter bei Bedarf noch individuell nachjustieren.



17. Künstliche Intelligenz



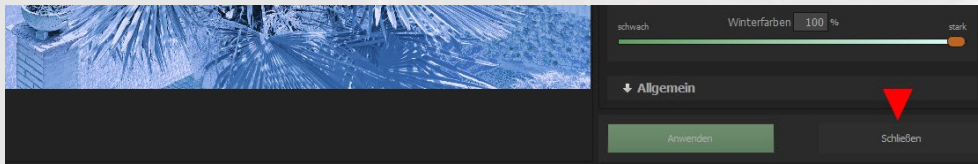
In dieser Kategorie sind alle Filter, die mit neuronalen Netzwerken (KI) arbeiten, zusammengefasst. Das erleichtert die Unterscheidung, weil einige Filter wie „Entrauschen“ sowohl in der Kategorie „Entrauschen/Schärfen“ als auch in diesem Bereich, KI-unterstützt, zu finden sind.

„Künstliche Intelligenz“ ist unterteilt in sehr unterschiedliche Bereiche wie

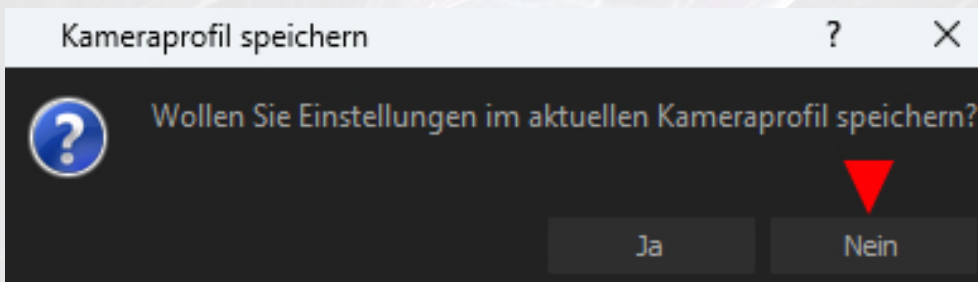
- **Bildverbesserung** mit spannenden Parametern wie **HDR-Kontrast**,
- **Bildreparatur** mit Parametern wie **Details**, die vorhandene Bilddetails nicht nur verstärken, sondern auch erweitern,
- **Bildstimmung**, wo z. B. **Sonnenlicht** oder eine **Mondstimmung** stufenlos in das Bild eingeblendet werden können,
- **Landschaft**, in dem ebenfalls sehr realistisch Bildstimmungen besonders in Landschaftsaufnahmen ins Bild gezaubert werden, die auch über die Presets direkt anwählbar sind: **Sonnenuntergang**, **Herbstfarben** und **Winterfarben**



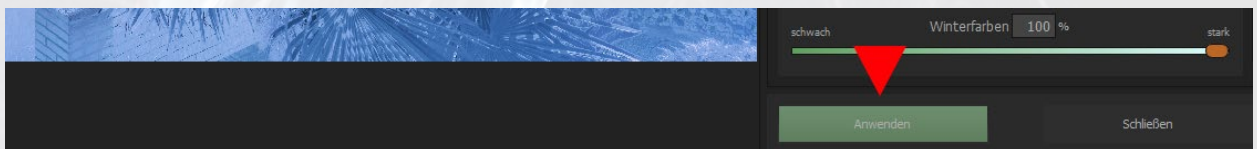
18. Wechsel zum Post-Processing – Optionen



Wollen Sie die vorgenommenen Änderungen im RAW-Modul vor dem Wechsel zum Post-Processing **verwerfen**, klicken Sie auf **Schließen**.

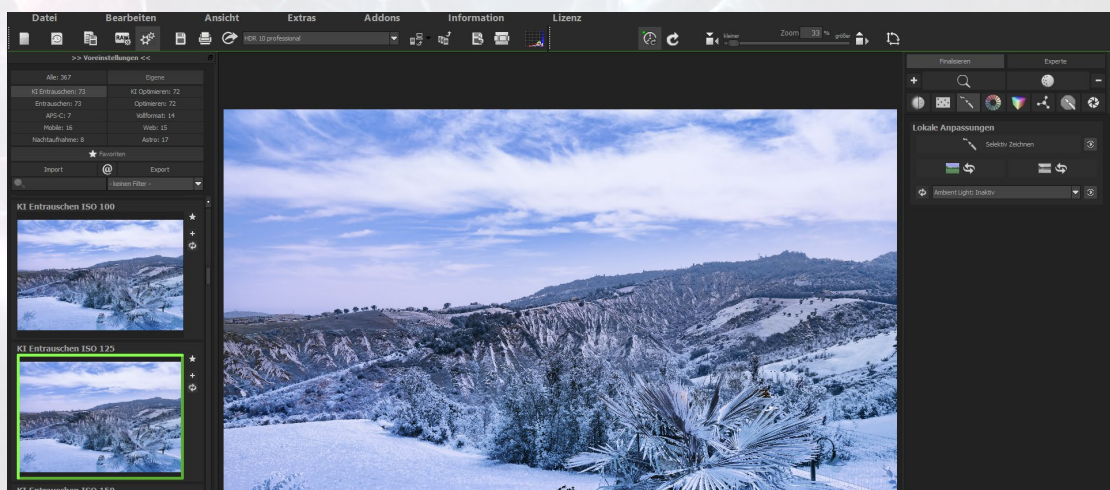


Im dann geöffneten Dialogfenster erfolgt die Abfrage, ob Sie die Einstellungen im aktuellen Kameraprofil speichern möchten. In der Regel werden Sie sich für **Nein** entscheiden, und das Fenster mit der RAW-Bearbeitung wechselt sofort zum „normalen“ Interface im Post-Processing.



Entscheiden Sie sich für eine **Übernahme** der Bearbeitungen zum Post-Processing wie im Beispiel mit der Landschafts-Bildstimmung **Winterfarben**, klicken Sie auf die grüne Schaltfläche **Anwenden**.

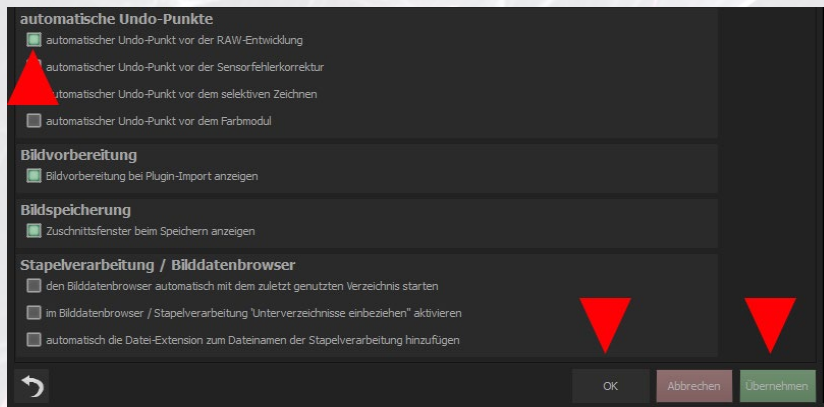
Im identischen Dialogfenster entscheiden Sie sich wieder für **Nein**, und das Bearbeitungsfenster wechselt wieder sofort zum Postprocessing und dem hier zuletzt angezeigten Preset vor dem Wechsel zu RAW.



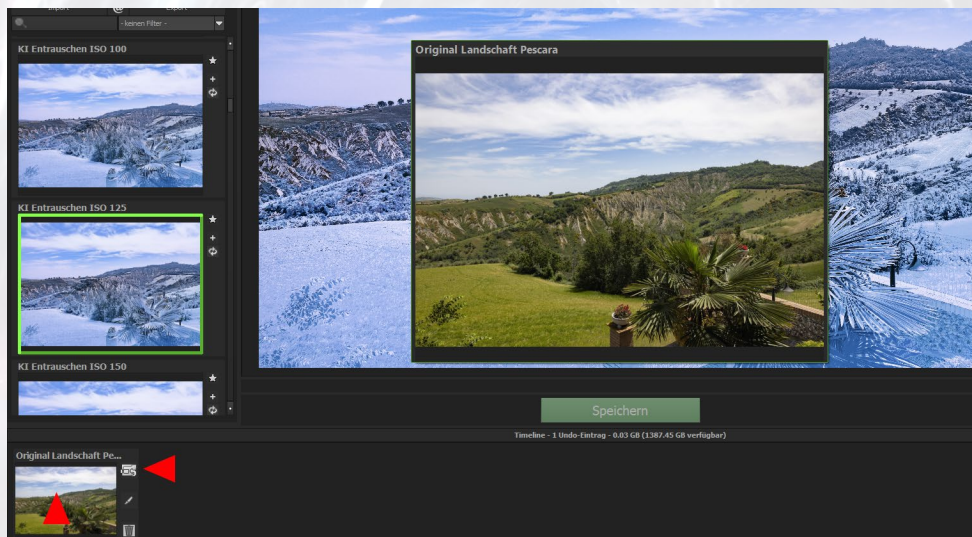
19. Undo-Punkt vor Wechsel zum RAW-Modul setzen

Das bearbeitete Bild im RAW-Modul ist das neue „Original“ im Post-Processing mit der Konsequenz, dass ein Rechtsklick ins Bild nicht das „alte“ Original zeigen kann. Wollen Sie trotzdem einen Vergleich zu diesem ursprünglichen Originalbild sehen und die Entscheidungsfreiheit behalten, mit diesem Bild weiterzuarbeiten, sichern Sie das Bild mit einem UNDO-Punkt vor dem Wechsel zum RAW-Modul.

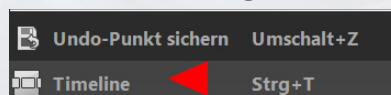
Da dieser Schritt in jedem Fall sinnvoll ist, können Sie diesen Zwischenschritt automatisieren.



Aktivieren Sie im Menü Extras/Einstellungen/Automatiken **automatischer Undo-Punkt vor der RAW-Entwicklung** durch Klick in das graue Kästchen davor, das danach grün wird und bestätigen die Aktivierung mit **Übernehmen** und **OK**, jetzt wird vor jedem Wechsel zum RAW-Modul ein Undo-Punkt in der *Timeline* gesichert.

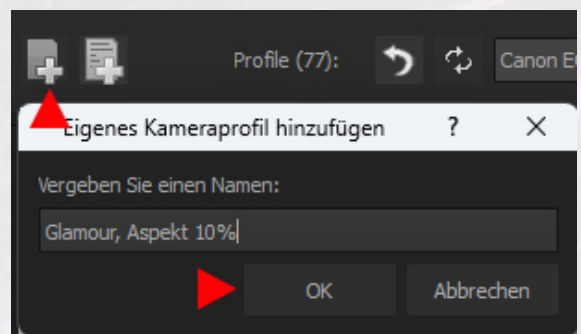
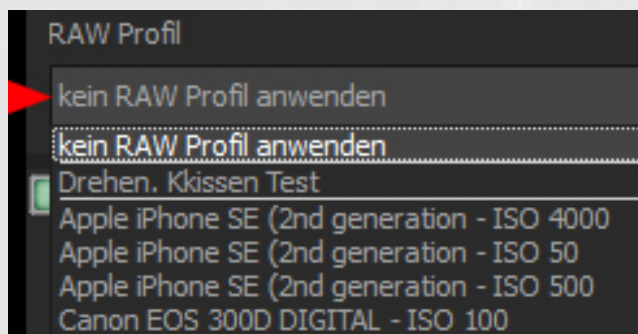


So können Sie nach der Rückkehr zum Post-Processing immer das zuletzt gewählte Preset oder den letzten Bearbeitungsstand vergleichen, indem Sie mit der Maus über die Miniatur in der Timeline fahren. Mit Klick in die Schaltfläche rechts oben wird dieser Bearbeitungszustand wieder aufgerufen.



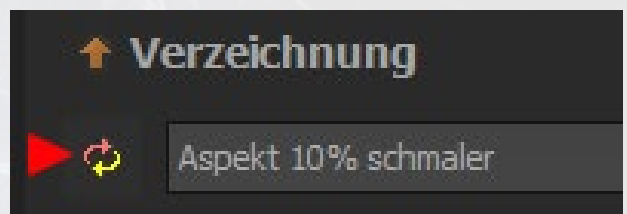
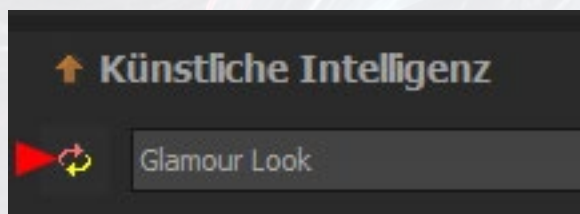
Über **Extras/Timeline** wird die Timeline aus- und wieder eingeblendet.

20. Individuelles RAW-Profil für mehrere Bild nutzen

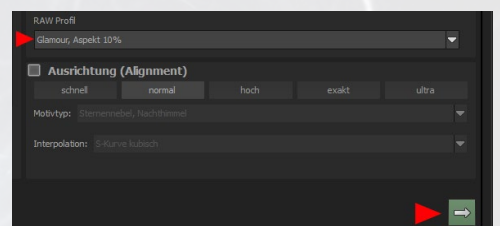
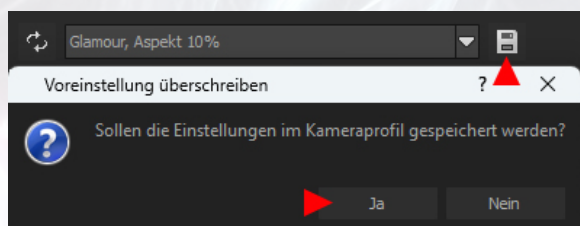


Gefällt Ihnen eine Bearbeitung in RAW so gut, dass Sie die identisch auf mehrere Bilddateien anwenden wollen, ohne immer wieder ins RAW-Modul wechseln zu müssen, gibt es unter Extras/Bildvorbereitung die Option, gespeicherte RAW-Profile für „Serienbearbeitungen“ und bei Bedarf auch für die **Stapelverarbeitung** zu nutzen.

Schritt 1: Nach Wechsel zum RAW-Modul klicken in die Schaltfläche Fügt ein eigenes Kameraprofil hinzu, vergeben im dann geöffneten Dialogfenster einen „sprechenden“ Namen und bestätigen alles mit OK (Grafik rechts).



Schritt 2: Wählen Sie in einer oder mehreren Kategorien die gewünschten Einstellungen, im Beispiel die Presets **Glamour Look** und **Aspekt 10% schmaler**.



Schritt 3: Mit Klick in die Schaltfläche **Speichert die Einstellungen in das aktuelle Kameraprofil** werden Ihre Einstellungen gespeichert (Grafik links). Anschließend kehren Sie wie gewohnt über **Anwenden** zum Post-Processing zurück.

Schritt 4: In der Bildvorbereitung wählen Sie das neu angelegte Profil **Glamour, Aspekt 10%** und bestätigen die Wahl mit Klick auf die grüne Schaltfläche **Einstellungen anwenden** (Grafik rechts).

Anmerkung: Sie können jetzt beliebig viele Bilder einladen und automatisch mit dem gewählten Profil versehen. Öffnen Sie erneut **Extras/Bildvorbereitung**, ist das Profil auf **kein RAW-Profil anwenden** zurückgesetzt. Das Gleiche gilt für das Schließen des Programms.